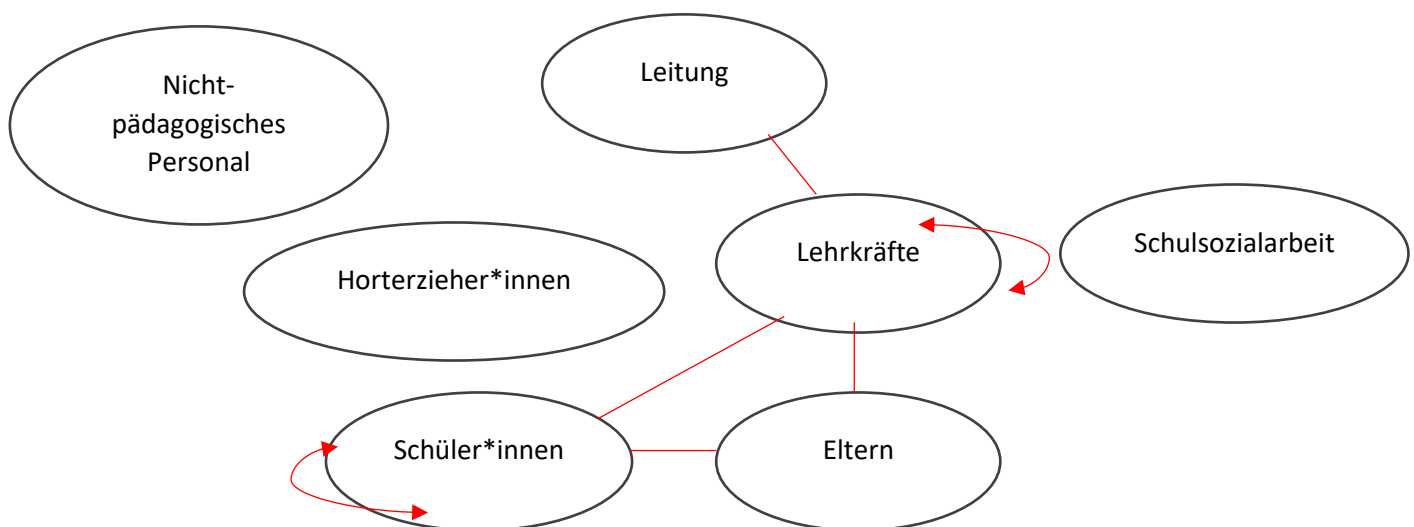


Digitaler Kinderschutz in Ihrer Institution

Lehren, Lernen, Schulorganisation sowie das schulische Sozialleben finden zunehmend in digitalen Räumen statt.

Führen Sie eine **Digital-Risikoanalyse** in Ihrer Schule mit Hilfe der folgenden Fragen durch:

- Welche Zielgruppen Ihrer Einrichtung (Schüler*innen, Eltern, pädagogisches Personal, Verwaltungspersonal, Leitung, externe Partner*innen etc.) kommunizieren in schulischen Angelegenheiten digital miteinander?
→ *Erstellen Sie ggf. ein Schaubild und machen Sie somit digitale Beziehungen in Ihrer Institution sichtbar*



- Welche digitalen Kommunikationswege werden in Ihrer Institution genutzt (E-Mail, WhatsApp, Schulplattform etc.) und sind diese leicht manipulierbar?
→ *Ergänzen Sie Ihr Schaubild um die verwendeten digitalen Kommunikationswege.*
- Stellt die Institution Dienst- bzw. Schulgeräte (Smartphones, Tablets, PCs etc.) für digitales schulisches/dienstliches Handeln zur Verfügung? Gibt es Regeln für den Umgang (Nutzungszeiten, Verwendungszwecke etc.)?

- Stellt die Institution Plattformen / Messenger-Dienste / Mailadressen zur Verfügung, über die schulisches Handeln passiert? Gibt es Regeln für den Umgang (WhatsApp-Verbot, Dienstmailadressen)?
- Gibt es institutionelle Regelungen für einen angemessenen Umgang mit Nähe und Distanz in der digitalen Kommunikation oder ist dies den einzelnen Beschäftigten selbst überlassen? (Beispiele: Freundschaftsanfragen in sozialen Netzwerken, WhatsApp-Gruppen in Klassen, Wo sind die Grenzen privater Erreichbarkeit von Schüler*innen und Erwachsenen? etc.)
➔ *Notieren Sie Regeln, die bereits vorhanden sind an den passenden Stellen.*
- Gibt es Fachwissen zur digitalen Nutzung von Geräten und Diensten sowie zu Gefahren digitaler Kommunikation auf allen Ebenen der Organisation?
➔ *Markieren Sie die Personengruppen, die über Wissen zu kindersicherer digitale Nutzung, Datenschutz, sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien verfügen.*
- Gibt es nicht aufgearbeitete Vorerfahrungen mit Sharegewaltigung bzw. anderen Formen sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien?
- Gibt es klar definierte Zuständigkeiten für Vorfälle, die digital passieren?
➔ *Markieren Sie die Personen bzw. notieren Sie die Namen von Personen, die in Ihrer Institution für das digitale Handeln in der Schule zuständig sind.*
- Gibt es wirksame präventive Maßnahmen bei bereits identifizierten Risiken?
- Welche digitalen Bedingungen, Strukturen oder Arbeitsabläufe könnten aus Tätersicht die Planung und Umsetzung von Taten begünstigen?
- Werden Schüler*innen über digitale Aspekte von Sexualität (Sexting) aufgeklärt?
- Werden Schüler*innen über digitale sexualisierte Gewalt aufgeklärt?
- Gibt es für Schüler*innen die Möglichkeit digitale Gewaltvorfälle zu melden? Wo und wie können Kinder und Jugendliche Fälle digitaler sexualisierter Gewalt, insb. auch (Cyber-)Grooming durch Mitarbeiter*innen der Institution melden?

Welche Aspekte sollten Sie in einem passgenauen Handlungsplan zur Intervention bei digitaler (sexualisierter) Gewalt unbedingt berücksichtigen?

- Wie gehen Sie mit dem Bekanntwerden von einem Verdachtsfall von Sharegewaltigung um?
- Wer ist in einem solchen Fall in Ihrer Organisation zuständig?
- Wer sollte informiert werden?
- Inwieweit ist die Einrichtung einzubinden?
- Welche Maßnahmen ergreifen Sie zum sofortigen Schutz der Kinder und Jugendlichen?

Mehr Informationen finden Sie unter www.stoppt-sharegewalt.de